



Ab 28. September wird das Möckmühler Krankenhaus in seiner bisherigen Form Geschichte sein. Groß war deshalb das Interesse an der Informationsveranstaltung in der Stadthalle.

Foto: Ute Plückthun

# Diskussion? Fehlanzeige

**MÖCKMÜHL** Informationsveranstaltung der SLK zur Verlagerung des Krankenhauses – Zuhörer hätten sich gerne ausgesprochen

Von Ute Plückthun

Das Möckmühler Krankenhaus wird Ende September in seiner bisherigen Form Geschichte sein. Nachdem im Mai die Innere Abteilung in das Bad Friedrichshaller SLK-Klinikum am Plattenwald verlegt worden war, steht nun der Umzug für rund 100 Mitarbeiter aus der Chirurgie und Orthopädie an. Am Montagabend haben die SLK-Kliniken eine Informationsveranstaltung in der Stadthalle in Möckmühl veranstaltet. Groß war anfangs das Interesse daran, wie es in Möckmühl weitergeht. Und groß war hinterher die Enttäuschung, dass keine Plattform zur Diskussion geboten wurde.

**Erlebnis** Die Erfahrung, wie wichtig die Versorgung im Krankenhaus ist, hatte Klara Krebs erst kürzlich mit der stationären Behandlung ihres Ehemanns für vier Wochen im Plattenwald gemacht. Zugleich, wie nervenaufreibend die Entfernung ist: „Eine dreiviertel Stunde von Roigheim aus: Wenn's da pressiert,

wird's eng“, sagte sie und zeigte sich ernüchtert, dass über diesen Aspekt der Klinikverlagerung kein Austausch in großer Runde gewährt wurde. „Deswegen sind doch die meisten gekommen und nicht wegen Lobeshymnen über die Abteilungen: Da hätte ich auch zu Hause bleiben können“, machte sie ihrer Verärgerung Luft.

In der Begrüßung stellte SLK-Geschäftsführer Dr. Thomas Jendges klar: „Die Bundespolitik schreibt den Krankenhäusern die personellen und strukturellen Voraussetzungen vor, um Leistungen erbringen zu dürfen.“ Dies sei in kleinen Krankenhäusern nicht mehr möglich. Am Standort Plattenwald in Bad Friedrichshall dagegen habe man mit dem Neubau Mitte 2016 die Leistungsfähigkeit in vielen Punkten gestärkt. „Wir haben ein Klinikum in erreichbarer Nähe“, wenn auch „etwas weiter entfernt“. Zur Grundversorgung in Möckmühl führte der Geschäftsführer aus, dass die Notfallpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung und die Rettungsstelle mit Notarztversorgung erhalten bleibe.

Als „erste Kernpraxis“ habe die chirurgisch-orthopädische Praxis mit ambulantem Operationszentrum Anfang September ihre Pforten geöffnet. Mit vier Fachärzten unter Leitung von Dr. Burkhard Schropp, der zugleich als Chefarzt der Sekti-

„Es ist ein schwieriger Weg – auch für mich, die Mitarbeiter und die Patienten.“

Dr. Burkhard Schropp

on Endoprothetik im Klinikum am Plattenwald tätig sei.

„Es ist ein schwieriger Weg – auch für mich, die Mitarbeiter und die Patienten“, räumte Schropp ein, der sich für die vergangenen 14 Möckmühler Jahre bedankte. „Die Gründe liegen auf der Hand: Ein kleines Krankenhaus ist nicht so leistungsfähig“, führte er zum nahenden stationären Ende aus. Nicht zuletzt wegen Vorschriften der Berufsgenossenschaft zur 24-Stunden-

Anwesenheit von Chirurgie und Anästhesie oder der Behörden zum Betrieb von speziellen Geräten. Auch komplexe Behandlungen seien nur in größeren Einheiten machbar.

**Geräte** Das ambulante Zentrum sei indessen mit neuester Röntgen- und Videotechnik für Spiegelungen aller großen Gelenke sowie Instrumenten auch für komplizierte Operationen „extrem gut ausgestattet“. Zudem gebe es Kooperationen mit zwei Facharztpraxen in Bad Friedrichshall und Neckarsulm. Nach Vereinbarung sowie für Not- und Arbeitsunfälle sei montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags bis 13 Uhr geöffnet.

Nacheinander präsentierten sich alle Abteilungen des Klinikums am Plattenwald. Zur danach angemahnten Aussprache stellte der Möckmühler Gemeinderat Dr. Kurt Hahn fest: „Die SLK stellt sich nicht den Fragen der Bevölkerung.“

Angesichts bereits gefasster Beschlüsse wurde in den Augen von Zuhörern die Chance verpasst, Ängste ernst zu nehmen und Be-

fürchtungen auszuräumen: „Unverschämte“, fand Gerd Frers, der die Entfernung von Möckmühl zum Plattenwald mit jener zur ISS-Raumstation verglich. „Reicht im Notfall eine halbe Stunde, um rüber zu fahren?“, fragte sich auch Günter Bohleber. Das Leistungsspektrum im SLK Krankenhaus am Plattenwald sei super, auch wenn die großen Patientenzahlen bedenklich stimmten: „Eine Grundangst bleibt.“

## Gesundheitszentrum

Wie Dr. Thomas Jendges, SLK-Geschäftsführer, ausführende, startet Anfang 2019 der Bau des Möckmühler Gesundheitszentrums im Bereich der seitherigen Parkplätze des Krankenhauses: „Ein Anker in der Versorgung der Stadt.“ Neben der chirurgisch-orthopädischen Praxis inklusive allgemeinmedizinischen Ärzten, zwei Frauenärzten, Zahnärzten, Physiotherapeuten und einer weiteren Facharztpraxis. Mitte 2020 soll der Neubau fertiggestellt sein. *plü*